

„Naturkieger – Biodiversitätsverbund Oldenburger Land“

Petra Walentowitz  
Lindenallee 1  
26441 Jever

Tel: 0162-4362983

Email: p.walentowitz(at)naturkieger.de

*Der Naturkieger ist ein Projekt der Oldenburgischen Landschaft.  
Infos im Internet unter [naturkieger.de](http://naturkieger.de) und [oldenburgische-landschaft.de](http://oldenburgische-landschaft.de)*

**Pilotprojekt „Naturkieger- Biodiversitätsverbund Oldenburger Land“**  
**Projektbeschreibung und Jahresbericht 2021**

**Projektbeschreibung**

Ziel des **Pilotprojektes „Naturkieger- Biodiversitätsverbund Oldenburger Land“, Erprobungsphase im Landkreis Friesland** (Projektsitz: Landkreis Friesland, Lindenallee 1, 26441 Jever) ist es, eine Vielzahl sehr verschiedener Partner\*innen zu einem sich beständig erweiternden Netzwerk (Biodiversitätsverbund) zusammenzufassen, um gemeinsam Maßnahmen umzusetzen, die der derzeit sehr besorgniserregenden Entwicklung des schleichenden Verlustes unserer heimischen Tier- und Pflanzenarten entgegenwirken.

Ursächlich für den Biodiversitätsverlust sind u.a. die Übernutzung und Verarmung unserer Landschaft unter dem Einfluss vielfältiger Akteure unserer Gesellschaft, ob Landwirtschaft, Behörden, Verbände, Vereine, Privatpersonen als Gartenbesitzer, etc. Somit zielt die Struktur des Projektes darauf hin, diesen vielfältigen Akteuren eine **zentrale Ansprechstelle** in Fragen der Biodiversität zur Verfügung zu stellen, und sie in ein **Netzwerk, den „Biodiversitätsverbund“** einzubinden.

Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, eine projekteigene Homepage, der Informationen und fachliche Ansprechpartner zu entnehmen sind, sind neben der Funktion der zentralen Ansprechstelle grundsätzliche Bestandteile des Projektes.

Im Vordergrund steht die pädagogische Arbeit mit dem Ziel, für das Thema Biodiversität zu sensibilisieren. Somit bildet der „Naturkieger-Biodiversitätsverbund Oldenburger Land“ eine ideale Ergänzung zu bereits etablierten und mit der fachlichen Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen befassten Projekten und Partnerstrukturen.

Unterstützend stellt das Projekt als Werkzeug zur Kommunikation, Motivation, Weitergabe von Informationen, Erfassung, Dokumentation und Verwaltung eigener Beobachtungen von Flora und Fauna, sowie zur Umsetzung vielfältiger Maßnahmen den Partnern für den gesamten Raum der Oldenburgischen Landschaft eine (flexibel anpassbare) **Software** zur Verfügung. Mit Hilfe dieser, direkt vor Ort in der Natur als App oder am PC zu nutzenden, anwenderfreundlichen Software ist es jedem einzelnen Partner des Biodiversitätsverbundes, unabhängig ob Anfänger (z.B. Schüler\*in), oder Experte (z.B. Behördenmitarbeiter\*in, Vereinsmitglieder von Naturschutzvereinen etc.) möglich, Beobachtungen von Fauna und Flora zu dokumentieren, zu sortieren und zu organisieren und ggfs. Fotos hinzuzufügen.

Durch das zur Verfügung stellen der Software als Werkzeug und das Einbinden von ehrenamtlich Aktiven in das Biodiversitätsnetzwerk leistet dieses Projekt einen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes und birgt durch die Nutzung der digitalen Medien zudem die Chance, insbesondere jüngere Menschen anzusprechen und ihr Engagement für die Projekteinhalte zu gewinnen.

Die Software ermöglicht es zudem, allen Partnern und Nutzern Informationen bereitzustellen, z.B. Informationen zu Biotopen, zu Besonderheiten der Natur und Landschaft etc. Das Einfügen von Pflegeplänen ist möglich, es können individuelle Masken eingerichtet werden, und zeitlich/räumlich befristete Erfassungsprojekte eingerichtet werden, z.B. als Angebot für den Tourismus oder für Citizen-Science-Projekte.

Im Laufe der Projektlaufzeit bildet sich durch die Meldetätigkeit der verschiedenen Partner ein umfangreicher **Datenpool des natürlichen Arteninventars**, zunächst für den Raum Friesland, später für den Raum der Oldenburgischen Landschaft. Diese Informationen stehen den Partnern wiederum (unter Berücksichtigung der Rechte) zur effizienten Planung weiterer Maßnahmen zur Verfügung.

Sowohl die Netzwerkstruktur des Projektes, die mittels der Software generierte umfangreiche Datengrundlage, als auch die integrative Ausrichtung des Projektes bieten eine ideale Voraussetzung dafür, Synergieeffekte erkennen zu können, gezielte Impulse und Maßnahmen zu biodiversitätsfördernden Projekten anzuregen und diese gemeinsam mit den Partnern des Biodiversitätsverbundes umzusetzen, sowie die Entwicklung und den Erfolg dieser Maßnahmen zu dokumentieren.

**Das Projekt startet mit einer fünfjährigen Pilotphase zunächst im Landkreis Friesland (01.04.2021 bis 31.03.2026) und soll danach strukturell auf den Raum des Oldenburger Landes ausgeweitet werden.** Die erarbeiteten Inhalte stehen dem gesamten Raum bereits während der Pilotphase zur Verfügung.

Projektstruktur:

- Die **Oldenburgische Landschaft, Oldenburg, ist Träger des Pilotprojekts**
- Der **Landkreis Friesland, Jever**, stellt einen Büroarbeitsplatz zur Verfügung und ist somit Projektsitz
- Die **Koordinierungsstelle** (15 Wochenarbeitsstunden, angestellt beim Träger) übernimmt die Durchführung des Projektes
- Die **inhaltliche Zusammenarbeit sowie Finanzierung** der laufenden Kosten erfolgt durch die **Partner des Biodiversitätsverbundes** und ist in Vereinbarungen geregelt. (Der Monatsbeitrag für die beteiligten Partner beträgt 180 €)

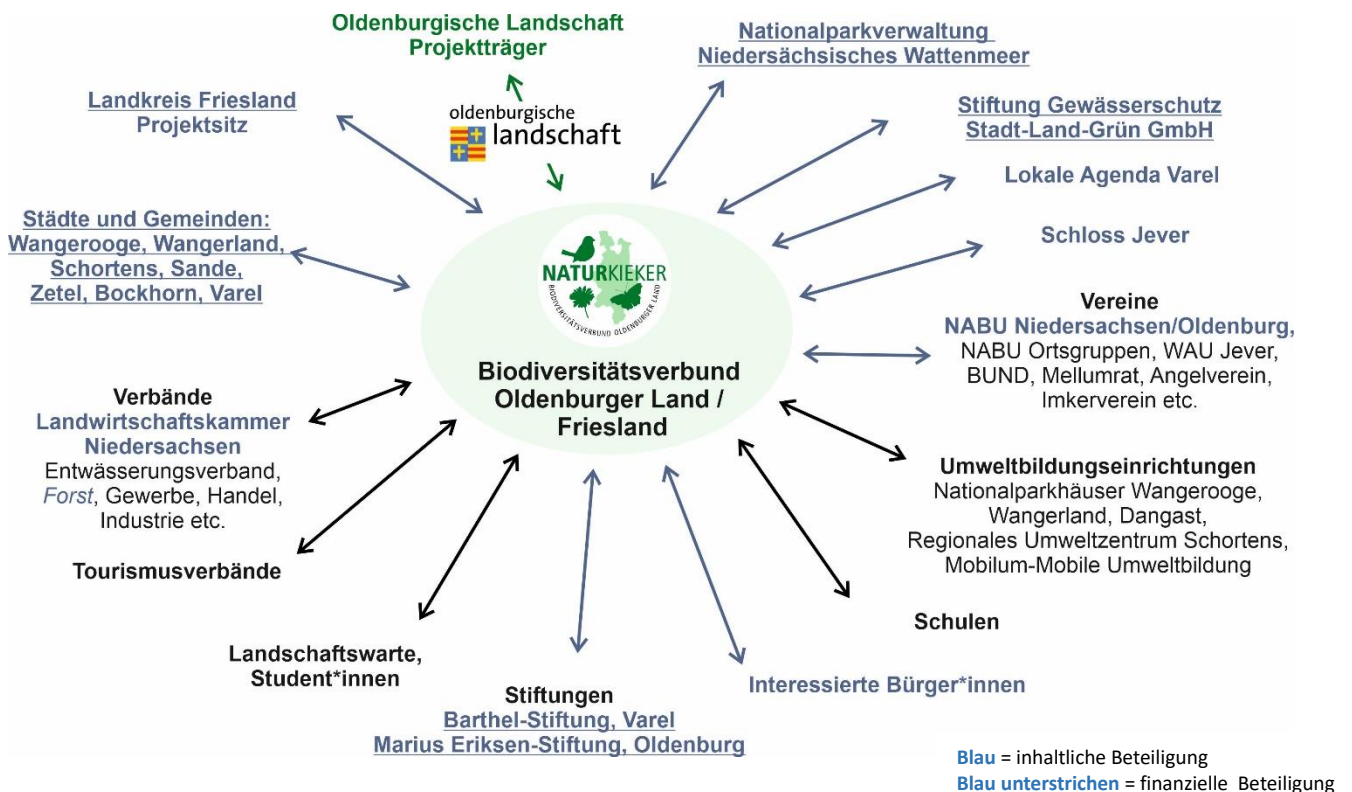
Folgende Projektbeteiligte unterstützen das Pilotprojekt als Partner des Biodiversitätsverbundes:

- **Schloss Jever** (inhaltliche Beteiligung),
- **Agenda Varel** (inhaltliche Beteiligung),
- **Stadt-Land-Grün GmbH** (inhaltliche und finanzielle Beteiligung),
- **Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer** (inhaltliche und finanzielle Beteiligung)
- **Landkreis Friesland** (Projektsitz, inhaltliche und finanzielle Beteiligung),
- **Barthel-Stiftung, Varel** (Finanzierung der zu Projektbeginn einmalig anfallenden Kosten),
- **Stiftung Gewässerschutz** (finanzielle Beteiligung),
- Städte und Gemeinden des Landkreises Friesland (finanzielle und inhaltliche Beteiligung)  
**Stadt Varel**  
**Gemeinde Bockhorn**  
**Gemeinde Sande**  
**Gemeinde Wangerland**  
**Gemeinde Zetel**  
**Gemeinde Wangerooge**  
**Stadt Schortens**
- **NABU Niedersachsen/Oldenburg** (inhaltliche Beteiligung)
- **Marius Eriksen-Stiftung, Oldenburg** (finanzielle Beteiligung)
- **Landwirtschaftskammer Niedersachsen** (inhaltliche Beteiligung)
- **Bürger\*innen (Ehepaar aus Goltzwarden, Landwirt aus Zetel-Neuenburg)** (Projektbeteiligung: Umsetzung biodiversitätsfördernder Maßnahmen)

### Organisatorisches

- Namensfindung
- Logo-Gestaltung (in Zusammenarbeit mit Woodpecker-Zeichenstudio, Jever)
- Einrichtung des Projektbüros im Landkreis Friesland
- Einrichtung der projekteigenen Hardware (Die Projektleitung ist telefonisch erreichbar unter 0162-4362983)
- Erstellung einer digitalen Arbeitsstruktur, Einrichtung der E-Mail-Adressen (info@naturkieker.de und p.walentowitz@naturkieker.de)
- Erstellung von Roll up und Visitenkarten
- Austauschgespräche mit Mitarbeiter\*innen der Oldenburgischen Landschaft (u.a. AG Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltfragen) sowie Netzwerkpartnern bezüglich Organisation und Ausgestaltung der zukünftigen Zusammenarbeit
- 1. Treffen der Lenkungsgruppe (02.11.2021)

### Aktueller Stand des Partnernetzwerkes Biodiversitätsverbund



Detaillierte Auflistung der Partner des Biodiversitätsverbundes unter „Projektbeschreibung“

Bei folgenden potentiellen Partnern erfolgte eine Projektvorstellung:

- **Kreislandvolkverband Friesland:** Eine Zusammenarbeit ist erwünscht, eine Konkretisierung der Zusammenarbeit wird erfolgen
- **Jägerschaft der Landkreise des Oldenburger Landes:** Die Jägerschaft möchte das Projekt unterstützen. Um die Zusammenarbeit zu konkretisieren, werden Gespräche folgen

- **Niedersächsische Landesforsten, Forstamt Neuenburg**: Eine Zusammenarbeit ist erwünscht, konkrete Gespräche werden folgen

### Öffentlichkeitsarbeit

- Artikel im Journal „**Kulturland Oldenburg**“, **Ausgabe 02/2021**: Vorstellung des Projektes, seiner Inhalte und seiner Zielsetzung
- **Pressetermin am 16. Juni 2021** im Schlosspark Jever: Vorstellung des Projektes, offizielle Bekanntgabe des Projektbeginns
- **Pressetermin am 17.08.2021**: Vorstellung der Ergebnisse eines Pilotversuches in Zusammenarbeit mit einem Landwirt aus Zetel-Neuenburg. (Zur Förderung der Biodiversität blieb der Randstreifen eines mit Mais bestellten Feldes im Laufe der Vegetationsperiode unbestellt. Daraufhin konnte beobachtet werden, dass sich dort heimische Pflanzen entwickelten und sich von dieser Vegetation abhängige Tierarten einstellten)
- **Vorbereitende Informationssammlung für geplante Beiträge im sozialen Netzwerk Instagram** in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kulturmanagement der Oldenburgische Landschaft

### Informations- und Beratungstätigkeiten / Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität

- Beratung eines **Verbundpartners (Bürger)** zur Umsetzung konkreter biodiversitätsfördernder Maßnahmen auf Flächen in Goltzwarden, Wesermarsch. Begleitung der Entwicklung
- Zusammenarbeit mit **einem Landwirt aus Zetel-Neuenburg**, der im Rahmen dieser Projektzusammenarbeit konkrete Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität durchführte (u.a. die natürliche Entwicklung eines 2,5 m breiten Randstreifens entlang eines mit Mais bestellten Feldes). Es erfolgen regelmäßige Begehungen der Flächen, um die weitere Entwicklung zu beobachten und zu dokumentieren
- **Beratung eines Verbundpartners (Bürger) zu Maßnahmen bei Vorkommen von Raupen des Eichenprozessionsspinner**: Recherche und Zusammenstellung von Informationen, Rücksprache mit entsprechenden Fachstellen
- **Zusammenarbeit mit Gemeinden**:
  - Vor-Ort- Termine zum Gedankenaustausch und gemeinsame Beratung über die Umsetzung möglicher biodiversitätsfördernder Maßnahmen
  - Zusammenstellung von Informationen zur Anlage von Obstwiesen mit geeigneten und regionaltypischen Obstsorten.

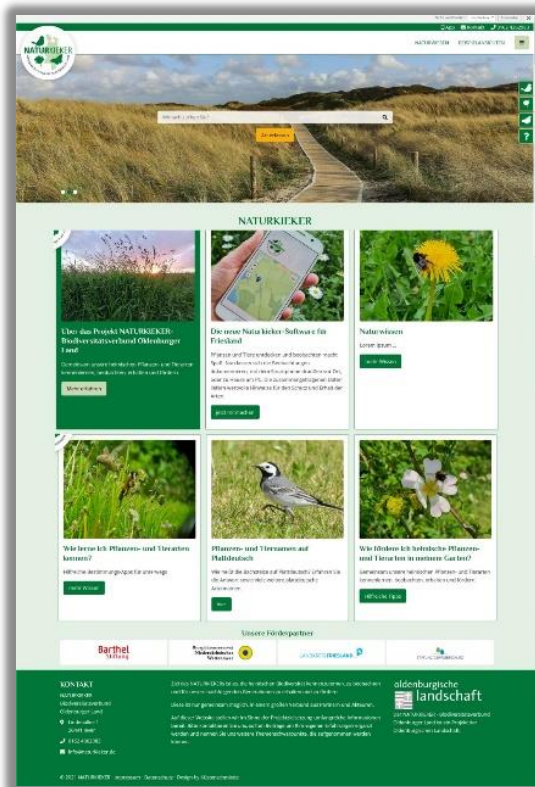
### • Projekteigene Homepage

Erarbeitung der Struktur und eines passenden Gestaltungskonzeptes für die zukünftige Homepage in Zusammenarbeit mit der Firma „Küstenschmiede“, Jever. Die Freischaltung der vorbereiteten Homepage wird erfolgen, sobald auch die Inhalte textlich ausgearbeitet sind.

(Anmerkung: Die Finanzierung der Erstellung der Homepage erfolgt durch die Barthel-Stiftung, Varel)

Entwicklungsschritte zur Erstellung der Homepage

- Ausarbeitung einer geeigneten Struktur der Homepage
- Zusammenstellung der Themenseiten und geeigneter Fotos
- Erstellung eines gestalterischen Gesamtkonzeptes der Homepage. Dieses dient zugleich als Corporate Design für zukünftige Druckmedien, die Software etc.
- Vorbereitung von Texten inkl. dazu erforderlicher Recherchen
- Einarbeitung der Koordinierungsstelle in die Programmiersprache, so dass eine redaktionelle textliche und gestalterische Bearbeitung der einzelnen Beiträge durch sie erfolgen kann



## Aufbau der Homepage:

Unter einem wechselnden Foto als „Header“ erscheinen die einzelnen Themenfelder, anschaulich charakterisiert durch jeweils ein prägnantes Foto und einen Kurztext.

Durch Anklicken gelangt der Besucher auf die jeweilige Themenseite mit den entsprechenden Informationen.

Die Inhalte der Themenseiten befinden sich derzeit in Bearbeitung.

## • Software „Naturkieker“

Gemeinsam mit der „Software-Arbeitsgruppe“, die sich aus Mitarbeiter\*innen der Behörden/Institutionen der Lenkungsgruppe zusammensetzt, wurden zunächst die Nutzungsanforderungen an die Software zusammengestellt. Auf dieser Grundlage erfolgte die Entwicklung einer ersten Testversion, deren Funktionen von der Arbeitsgruppe erprobt wurden. Derzeit erfolgt anhand der Rückmeldungen aus dem ersten Testlauf die Programmierung der 2. Testversion, die voraussichtlich ab Mitte Januar 2022 zur Verfügung stehen wird. (Die 2. Testversion ermöglicht bereits floristische Kartierungen vor Ort, Beobachtungen können kartiert werden, fließen in den Datenpool ein und bilden den ersten Datenbestand). Es ist vorgesehen, die Software im Laufe des kommenden Jahres 2022 unter beständigem Einbezug auch weiterer Testpersonen im regelmäßigen Dialog zu optimieren, so dass sie nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich ab Mitte kommenden Jahres der großen Zielgruppe der Bürger zur Verfügung gestellt werden kann.

### Entwicklungsschritte in 2021, chronologisch aufgeführt:

Wöchentlich/zweiwöchentlich fanden Arbeitsgespräche mit der IT-Firma IP-Syscon, Hannover, statt zu folgenden Inhalten

- Entwicklung einer anwenderfreundlichen Struktur der Software, so dass Beobachtungen intuitiv nach Eingabe des Ortes in eine Karte und unter Nutzung von Icons für die verschiedenen Artengruppen eingegeben werden können
- Es erwies sich dazu als erforderlich, die vorhandene Basis-Software „e-Mapper“, die auf den Meldebögen des NLWKN basierte, an die Projektbedürfnisse anzupassen
- Kontaktaufnahme zum NLWKN um Fragen bezüglich eines zukünftigen Datentransfers zu klären
- Zusammenstellung der erforderlichen Eingabefelder/Informationen/Nutzerstrukturen in Zusammenarbeit mit den zukünftigen Nutzungspartnern der Software („AG Software“)
- Dabei entstanden auch weiterführende Ideen für zukünftige Software-Ergänzungen: Z.B. die Erstellung von Collagen aus Beobachtungs-Fotos zur anschaulichen und überblickshaften Darstellung von Beobachtungen, etc.

- Klärung der Fragestellung: Über welche Systematik sollen die Artengruppen der Tier- und Pflanzenwelt sinnvoll, übersichtlich und allgemein verständlich per Icons eingegeben werden? Wie muss die dazugehörige hinterlegte Excel-Tabelle gestaltet werden? Welche Symbole werden benötigt?
- Erarbeitung der 1. Testversion der Software, die auf Grundlage eines überschaubaren beispielhaften Datensatzes programmiert und von den zukünftigen Nutzungspartner getestet wurde. Auswertung der Rückmeldungen der Testpersonen
- In Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Biogeographie der Universität Bayreuth Erstellung einer vollständigen Excel-Liste der Pflanzen Niedersachsens, die die Bezeichnungen der Gattungen und Familien der Arten, sowie den Gefährdungsstatus beinhaltet. Anpassung der Tabelle an die Funktionen der Software
- Ermittlung von Quellen plattdeutscher Pflanzen- und Tiernamen. Auswertung der Quellen und Erstellung einer umfangreichen Excel-Liste für die Plattdeutschen Artennamen des Oldenburger Landes und der Region. Dieses erfolgt in Zusammenarbeit mit Herrn Sanders, Norden, Herrn Menke, WAU Jever und Herrn Wilken, ehrenamtlicher Plattdeutschbeauftragter des Landkreises Friesland
- Erstellung der Grafiken für die Icons zum Anwählen der Artengruppen in Zusammenarbeit mit einem studentischen Mediengestalter der FH Emden
- Austauschgespräche mit dem NLWKN zu Fragen vollständiger faunistischer Artenlisten für das Land Niedersachsen und Vorgaben für einen zukünftigen Datentransfer. (Dem NLWKN liegen keine vollständigen Listen der Tierarten Niedersachsens vor)
- Recherche zu Datenquellen faunistischer Artenlisten: Das Rote-Liste-Zentrum, Bonn, verfügt über umfangreiche Tabellen. Für die Zwecke der Nutzung im Rahmen der Naturkieker-Software ist eine Bearbeitung dieser Tabellen erforderlich. (Es müssen die wissenschaftlichen und deutschen Familien- und Gattungsnamen der einzelnen Arten jeweils ergänzt werden). Dieses erfolgt wiederum in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Biogeographie der Universität Bayreuth.
- Derzeit erfolgt die Programmierung der 2. Testversion, s.o.

(Anmerkung: Die Finanzierung der Software-Entwicklung erfolgt durch die Barthel-Stiftung, Varel).

Sollten sich Fragen zum Projekt Naturkieker oder zum Jahresbericht 2021 ergeben, oder weitere ausführliche und detaillierte Informationen zu den Projekthalten benötigt werden, sprechen Sie uns bitte gerne an. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Projekthalte oder einzelne Themenbereiche im Rahmen einer Präsentation vorzustellen.

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen und allen weiteren Partnern für die Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Mit freundlichen Grüßen  
Petra Walentowitz